

Traumergebnis für Klaus Erlar

Neuwahlen und imposanter Leistungsbericht beim 101. Bezirks-Feuerwehrtag

MAYRHOFEN (hö). „Die Feuerwehren im Bezirk Schwaz erbrachten in fünf Jahren Leistungen im Gegenwert von 15 Mio. Schilling“. Bezirksfeuerwehrringsekretär Walter Brunner rechnete dies den Delegierten und Ehrengästen beim 101. Schwazer Bezirks-Feuerwehrtag in Mayrhofen vor. Die Basis seiner Berechnung: In den vergangenen fünf Jahren bewältigten die Feuerwehren 1125 Einsätze mit 75.000 Einsatzstunden. Ein fiktiver Stundenlohn von 200 Schilling ergibt die genannte Summe.

Allein im vergangenen Jahr leisteten die Feuerwehren 257 Einsätze, bei denen 4167 Mann 12.858 Einsatzstunden erbrachten. Es handelte sich um 91 Brandeinsätze und 166 technische Einsätze. Dieser imposante Leistungsbericht, Ehrungen und eine Wachabläse an der Spitze kennzeichneten die Sitzung in Mayrhofen. Den Ausführungen von Bezirksfeuerwehrkt. Karl Told war zu entnehmen, daß 14 der 46 Feuerwehren im Bezirk Schwaz aufgrund der heuer landesweit durchgeführten Neuwahlen unter einem neuen Kommandanten stehen. Die Ehrung für „zehnjährige“ Kommandanten und drei ausgeschiedene Abschnittskommandanten (Karl Geiler, Hans Abendstein und Adi Lamprecht) war die letzte Amtshandlung Karl Tolds als BFK. Bei den Neuwahlen wurde der bisherige BFK-Stv. Klaus Erlar zum Nachfolger des ausscheidenden Told gekürt. Und zwar mit einem Traumergebnis. Erlar wurde von 179 der 180 Delegierten bei

einem (seinem) leeren Stimmzettel gewählt. Hinsichtlich des Stellvertreters gab es eine Stichwahl zwischen Ludwig Obrist (Jenbach) und Wilfried Kröll (Mayrhofen), die der Zillertaler dank seiner größeren „Hausmacht“ mit 99:79 für sich entschied. Josef Vogler und Klaus Erlar wurden in ihren Funktionen als Kassier bzw. Schriftführer bestätigt.

Landesbranddirektorstv. Friedl Schennach übermittelte die Grüße des Landesverbandes und zeichnete Franz Sailer, Otto Kohler und David Pfattner mit dem Verdienstzeichen des LFV in Bronze aus. Eine zu denken gebende Entwicklung zeigte Landesfeuerwehrringsekretär Dipl.-Ing. Karl Bair auf. 61 Prozent der Schadenssumme resultieren aus nur 1,3 Prozent der Brände. Der von ihm gezogene Schluß: Das Anwachsen von Großprojekten, die von der Feuerwehr immer schwieriger zu beherrschen sind. Er appellierte daher an die anwesenden Gemeindeoberhäupter, auf eine rigorose Einhaltung der Bauord-



KOMMANDOÜBERGABE - beim Bezirks-Feuerwehrverband Schwaz: Klaus Erlar (2. v.r.) übernimmt von Karl Told die Funktion eines Bezirksfeuerwehrkommandanten, links Kassier Josef Vogler, rechts BFK-Stellvertreter Wilfried Kröll. Foto: Hörhager

nung zu achten.

Worte des Lobes gab es unter anderem von L.A. Walter Amor: „Die von den Feuerwehren erbrachten Leistungen kommen nicht von selbst, sie sind das Ergebnis vieler Übungen und Schulungen.“ Und BM Sepp Fankhauser bezeichnete die Feuerwehren überhaupt als die „wichtigste Einrichtung einer Dorfgemeinschaft“.

Den Feuerwehren im Bezirk Schwaz gehören derzeit 3003 Aktive und 1370 Reservisten an. Wie dem von Jugendbetreuer Manfred Danzl vorgebrachten Bericht zu entnehmen war, ist der Bezirk auch hinsichtlich der Jugendarbeit führend. Es gibt 13 Jugendgruppen mit 140 Jungfeuerwehrmännern, damit stellt der Bezirk 37 Prozent des Tiroler Feuerwehrynachwuchses.